DIE TAFELN

Verband der österreichischen Tafeln

Tätigkeitsbericht 2020

Inhalt

Editorial 1

Über den Verband der österreichischen Tafeln 2

Die Mitgliedstafeln im Verband 3
Die Tafelarbeit 2020 im Überblick 4
Die Kernthemen der Tafeln 5
Der Verband und seine Mitglieder in Zahlen 6

Highlights und Herausforderungen 12

Braunauer Tafel 12
Die Oberösterreichische Tafel 14
Flachgauer Tafel 16
Le+O - Lebensmittel und Orientierung 18
Österreichisches Rotes Kreuz, Landesverband Niederösterreich 20
Österreichisches Rotes Kreuz, Landesverband Tirol 22
Österreichisches Rotes Kreuz, Team Österreich Tafel 24
Pannonische Tafel 26
Tafel Süd 28
Wiener Tafel 30

Inhaltliche Arbeit des Verbands 32

Aktionsplattform Lebensmittelhandel 32
Vereinfachung der Weitergabe von Lebensmitteln 33
Warenspenden 34
Ablauf einer Warenspende an den Verband der österreichischen Tafeln 36

Aktionen, Projekte, Kooperationen 38

Pizza mit Sinn 38
Tafel-Sammelwochen bei Lidl 40
Eine knollige Weihnachtsaktion 42
Eröffnung des Großen TafelHaus 44

Tafel Gremien 46

Der Tafel Beirat 46
Das Tafel Kuratorium 47

Zitate des Vorstands und Teams 48

Unsere Partner*innen 50

Öffentlichkeitsarbeit 51

Pressemitteilungen 51
Auszug Pressespiegel 53
Social Media 54

Impressum 56

Editorial

Liebe Kooperationspartner*innen und
Freund*innen der Tafeln,

ein bewegtes Jahr liegt hinter uns, auf das wir trotz aller Herausforderungen auch mit einem gewissen Stolz zurückblicken können: Neben dem fordernden Tafel-Tagesgeschäft und vielen, kleineren und größeren „Zusatzaktivitäten“ wie Umbauten, Übersiedlungen, neuen Ausgabestellen, ... bei vielen Tafeln, konnte uns auch Corona im letzten Jahr nicht stoppen:

Das beste Beispiel dafür sind die einzelnen Tafelorganisationen, die beim Ausbruch von Covid-19 innerhalb kürzester Zeit ihre über die Jahre etablierten Prozesse von heute auf morgen umstellten und mit neuen Sicherheits- und Hygieneauflagen – großteils schon am Beginn des allerersten Lockdowns – wieder voll durchstarteten. Den großartigen Teams und ihren ehrenamtlichen Helfer*innen und vielen weiteren Unterstützer*innen ist es zu verdanken, dass die Tafeln auch im letzten Jahr rund 76.000 Armutsbetroffenen mit fast 10 Millionen Mahlzeiten versorgen konnten. Ein beachtliches Ergebnis, das eine starke, lebendige Zivilgesellschaft möglich gemacht hat, und zu dem ich allen Beteiligten ganz herzlich gratulieren möchte.
Am meisten freut mich aber, dass wir gesund durch diese Krise gekommen sind, obwohl gerade bei den Tafeln und ihrer Tätigkeit mit so vielen, unterschiedlichen Partner*innen immer eine gewisse Nähe unabdingbar und somit Voraussetzung für unser aller Tun ist.

Ich hoffe sehr, dass wir 2021 wieder zu dieser Nähe und Tafel-Gemeinschaft zurückkehren können, die uns über weite Strecken im letzten Jahr so gefehlt hat. Denn „social distance“ ist kein Zukunftsmodell für die Tafeln!

In diesem Sinne danke ich Ihnen für Ihre Unterstützung im Jahr 2020 ebenso wie den vielen haupt- und ehrenamtlichen Helfer*innen, die Unglaubliches geleistet haben!

Mit herzlichen Tafel-Grüßen
Ihre Alexandra Gruber

Alexandra Gruber
Obfrau

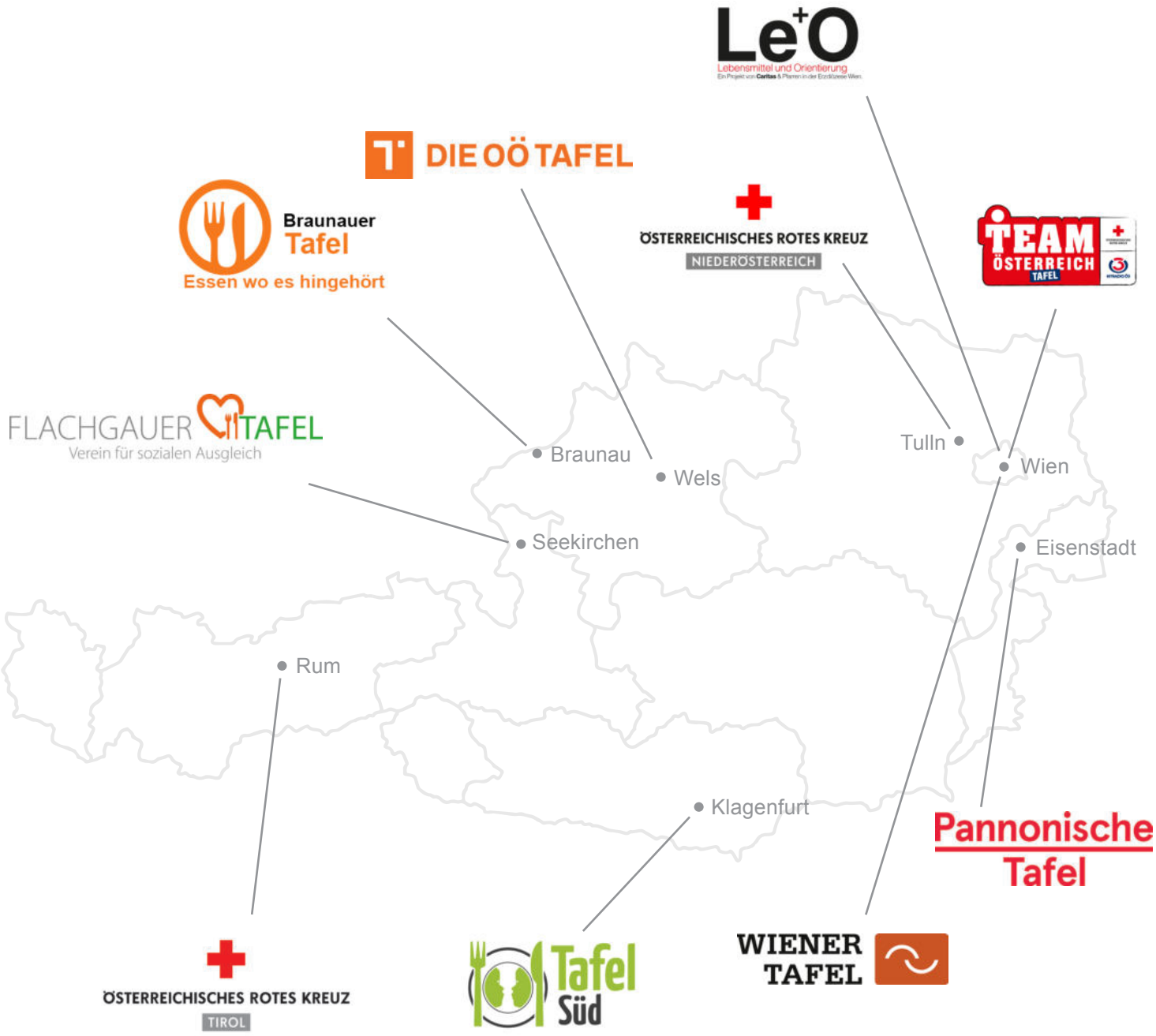
Über den Verband der österreichischen Tafeln

Der Verband der österreichischen Tafeln – kurz: Die Tafeln – ist die Interessenvertretung von zehn Mitgliedstafeln, die großteils bereits seit mehr als einem Jahrzehnt österreichweit Lebensmittel retten, um sie an Armutsbetroffene weiterzugeben. Er ist Informationsdrehscheibe und positioniert sich mit nachhaltigen, sozialen und ökologischen Themen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene.

Zu seinen Kernaufgaben gehört daher neben der Lebensmittelrettung und Versorgung von Armutsbetroffenen auch die Bewusstseinsbildung in den Bereichen Armut, Hunger und Lebensmittelverschwendung von der Produktion bis zur Konsumation von Lebensmitteln. Der Verband ermöglicht Synergieeffekte, unterstützt bei Tafelgründungen und ist kompetenter Ansprechpartner für überregionale Partner*innen und Unterstützer*innen.

Die Verbandsmitglieder bei der Generalversammlung, 5. März 2020 in Wien.

Die Mitgliedstafeln im Verband



Die Tafelarbeit 2020 im Überblick

4.923.436 kg
gerettete
Lebensmittel

75.897
versorgte
Armutsbetroffene

DIE TAFELN
Verband der österreichischen Tafeln

73
Ausgabestellen

121
Sozialeinrichtungen

4.188
ehrenamtliche
Mitarbeiter*innen

Die Kernthemen der Tafeln

Nachhaltigkeit

Soziale Inklusion

DIE TAFELN
Verband der österreichischen Tafeln

Integration

Lebensmittel retten

Armutsbetroffene versorgen

Der Verband und seine Mitglieder in Zahlen

Braunauer Tafel
Essen wo es hingehört

Gerettete Lebensmittel
78.000 Kg

Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen
98

Ausgabestellen/ Sozialeinrichtungen
1/0

Vereinsgründung
22.12.2016

Hauptsitz
Raiffeisenstraße 12
4962 Mining

Mitglied im VÖT seit
09.02.2015 (ehemals „Arnstorfer Tafel“)

DIE OÖ TAFEL

Gerettete Lebensmittel
360.000 Kg

Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen
48

Ausgabestellen/ Sozialeinrichtungen
1/9

Vereinsgründung
15.10.2008

Hauptsitz
Flotzingerplatz 6
4600 Wels

Mitglied im VÖT seit
02.06.2014 (ehemals „Welser Tafel“)

FLACHGAUER TAFEL
Verein für sozialen Ausgleich

Gerettete Lebensmittel
229.500 Kg

Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen
175

Ausgabestellen/ Sozialeinrichtungen
3/11

Vereinsgründung
01.02.2012

Hauptsitz
Anton-Windhager-Straße 14
Seekirchen am Wallersee
5201

Mitglied im VÖT seit
27.01.2014

Le+O
Lebensmittel und Orientierung
Ein Projekt von **Caritas** & Pfarren in der Erzdiözese Wien.

Gerettete Lebensmittel
594.542 Kg

Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen
1.192

Ausgabestellen/ Sozialeinrichtungen
5-16*/0

Vereinsgründung
29.12.2008

Hauptsitz
Steinheilgasse 3
1210 Wien

Mitglied im VÖT seit
26.06.2019

** die Anzahl der Ausgabestellen hat sich im Laufe des Jahres Corona-bedingt geändert*

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
NIEDERÖSTERREICH

Gerettete Lebensmittel
1.837.317 Kg

Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen
1.769

Ausgabestellen/ Sozialeinrichtungen
37/0

Vereinsgründung
08.08.1960

Hauptsitz
Franz-Zant-Allee 3-5
3430 Tulln/Donau

Mitglied im VÖT seit
13.02.2017

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
TIROL

Gerettete Lebensmittel
575.217 Kg

Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen
528

Ausgabestellen/ Sozialeinrichtungen
20/0

Vereinsgründung
10.09.1948

Hauptsitz
Steinbockallee 13
6063 Rum

Mitglied im VÖT seit
26.06.2019

Das Generalsekretariat in Wien ist der Sitz der nationalen Rotkreuzgesellschaft in Österreich und der Dachverband der Team Österreich Tafeln.

Vereinsgründung
März 2010

Hauptsitz
Wiedner Hauptstraße 32
1040 Wien

Mitglied im VÖT seit
05.03.2020

Gerettete Lebensmittel
588.340 Kg

Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen
104

Ausgabestellen/ Sozialeinrichtungen
2/6

Vereinsgründung
14.03.2008

Hauptsitz
Neusiedlerstraße 1
7000 Eisenstadt

Mitglied im VÖT seit
27.01.2014

Gerettete Lebensmittel
43.230 Kg

Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen
25

Ausgabestellen/ Sozialeinrichtungen
1/5

Vereinsgründung
09.12.2014

Hauptsitz
Stockgasse 5
9020 Klagenfurt

Mitglied im VÖT seit
09.02.2015

Gerettete Lebensmittel
566.685 Kg

Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen
285

Ausgabestellen/ Sozialeinrichtungen
0/90

Vereinsgründung
09.09.1999

Hauptsitz
Laxenburger Straße 365/A6
1230 Wien

Mitglied im VÖT seit
27.01.2014

DIE TAFELN
Verband der österreichischen Tafeln

Gerettete Lebensmittel
470.847 Kg

Hauptsitz
Laxenburger Straße 365/A6
1230 Wien

Vereinsgründung
27.1.2014

Highlights und Herausforderungen

Braunauer Tafel

Neue Wege in neuen Zeiten

Naturgemäß hat die Corona-Pandemie auch unseren Ablauf in Braunau gehörig durcheinandergewirbelt. So mussten wir vom 14. März bis 13. April 2020 unsere Lebensmittelausgabe unterbrechen. Um unsere am meisten gefährdeten Mitarbeiter*innen, die großteils Senior*innen sind, keinen gesundheitlichen Gefahren auszusetzen, starteten wir in den Medien einen Aufruf zur Suche von jüngeren, weniger gefährdeten Mitarbeiter*innen. Das Echo war enorm. Es meldeten sich auf Anhieb ca. 45 hilfsbereite Männer und Frauen, die einen Neustart nach dem ersten Lockdown ermöglichten. So konnten wir am 18. April unsere Lebensmittelausgabe wieder starten.

(1) Ehrenamtliche beim Einsammeln von Waren an einem Ausgabe-Samstag.

Die Freude war groß und unsere Klient*innen können seither wieder Woche für Woche mit dringend notwendigen Lebensmitteln unterstützt werden. In der Zwischenzeit kam uns auch die Caritas mit einer Unterstützungsaktion zu Hilfe. Mit gesammelten Spenden wurden unsere Klient*innen zur Überbrückung mit Einkaufsgutscheinen unterstützt.

Eigener Zustelldienst und neue Ausgabestelle

Um die Infektionsgefahr für Personen aus Risikogruppen zu vermeiden, hat die Braunauer Tafel im April 2020 einen eigenen Zustelldienst eingerichtet. Dieser wird gut angenommen und ermöglicht diesen Personen, aber auch generell Menschen mit eingeschränkter Mobilität, die Leistungen der Tafel in Anspruch zu nehmen. Dadurch können wir auch etliche Personen erreichen, die bisher nicht unterstützt wurden.

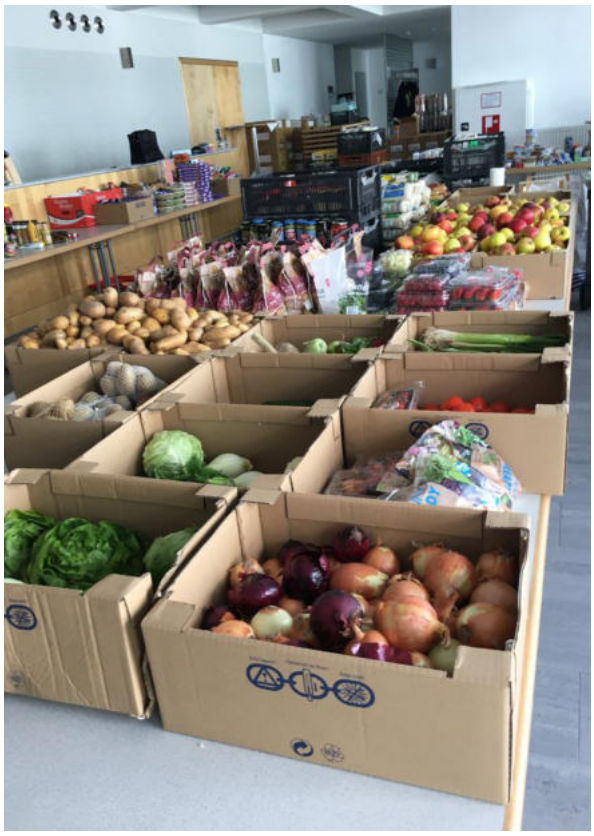
Um einen noch breiteren Kreis von Menschen mit unserem Angebot zu erreichen, planen

wir, in der Nachbarstadt Altheim ebenfalls eine Ausgabestelle zu eröffnen. Die Vorarbeiten dazu sind bereits soweit gediehen, dass wir im Februar 2021 mit der Lebensmittelausgabe starten werden. Diese Ausgabestelle wird in Zusammenarbeit mit der Caritas betrieben.

Not hat keine Hautfarbe oder Nationalität

Besonders betroffen hat uns das Elend der Flüchtlinge auf der griechischen Insel Lesbos gemacht. Deshalb haben die Tafelmitarbeiter*innen eine Kleidersammelaktion von Privatpersonen unterstützt. Dadurch konnten im Bezirk Braunau ca. 800 Schachteln mit Winterkleidung für das Flüchtlingslager Moria gesammelt und nach Griechenland geschickt werden, um die katastrophalen Lebensbedingungen der Menschen im Lager etwas zu mildern. Diese Aktion wurde auch vom Yachtclub Braunau-Simbach mit einer Spende unterstützt.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen der Braunauer Tafel holen wöchentlich bei den Lebensmittelgeschäften in und um Braunau Waren ab, die genießbar sind, aber nicht mehr verkauft werden. Diese Waren werden von der Tafel kostenlos an Mitbürger*innen mit geringem Einkommen weitergegeben.



(2) Viele gute Lebensmittel bei der Lebensmittelausgabe nach dem Lockdown.

Die Oberösterreichische Tafel

Ein etwas anderes Jahr

Das Jahr 2020 war fürwahr ein „etwas anderes“ Jahr. Wir mussten leider unseren gewohnten Tafelbetrieb umstellen. Die Menschen konnten sich plötzlich nicht mehr bei uns treffen, aufwärmen, essen und so manche Sorgen von der Seele reden.

Wir versuchten, das Beste aus dieser Corona-Krise zu machen und beschlossen, trotz aller Einschränkungen weiter zu kochen und die Menschen zumindest zwischen Tür und Angel mit einem warmen Essen und Jausenpaketen zu versorgen. Nicht optimal, aber dank unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen und Zivildiener klappte es sehr gut und das Angebot wurde gerne angenommen. So wurden 19.200 Menschen trotz Lockdown durch unseren Sozialmarkt und die Essensausgabe versorgt.

So war es uns möglich für die körperliche Versorgung unserer Besucher*innen etwas zu tun. Die seelische Unterstützung war und ist da etwas schwieriger. Dies war leider nur über Telefon oder Internet möglich.

Auch Positives ist passiert

Aber es gab auch sehr viel positive „Highlights“ in diesem anstrengenden Jahr. Wir konnten 50 Prozent mehr Menschen durch Sozialmarkt und Küche versorgen. Wir konnten 360 Tonnen Lebensmittel retten ... und zu Weihnachten wurden mit der Firma „MyPlace“ Sachspenden gesammelt und die Firma „DM“ spendete Lebensmittel für ein 3-Gänge-Menü für 100 Personen. Dieses Menü gaben wir dann auch beim Eingang unserer Tafel aus.
Also trotz der Widrigkeiten ein Jahr, in dem viel Gutes geschehen ist.

(3) Verteilung des Mittagessens.

„Plötzlich konnten sich die Menschen nicht mehr bei uns treffen, aufwärmen, essen und so manche Sorgen von der Seele reden.“

*(4) Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen im Sozialmarkt.*

Flachgauer Tafel

Mit neuem Auto zum neuen Vereinssitz

Nach bereits acht Jahren Tafel-Arbeit verfügt die Ausgabestelle Trumer Seen endlich über ein eigenes Lieferfahrzeug. Ganz besonders freuen wir uns, dass uns der VW Caddy komplett kostenfrei von der Firma Porsche Salzburg zur Verfügung gestellt wurde. Das Fahrzeug wird noch mit Werbeaufschriften versehen, damit es auch wirklich als Flachgauer Tafel Auto gut erkennbar ist.

Übersiedelung nach Seekirchen

Da unser Mietvertrag mit der Pfarre Eugendorf für unser Büro und somit dem Vereinssitz der Flachgauer Tafel Anfang 2021 ausläuft und nicht mehr verlängert wird, mussten wir uns auf die Suche nach einem neuen und passenden Objekt machen. Sehr schnell haben wir uns entschlossen, diese Veränderung als Chance zu nutzen und mit dieser Suche auch den schon länger geplanten Wunsch nach Vergrößerung der Ausgabestelle Eugendorf zu verwirklichen.

Die Suche gestaltete sich langwierig und herausfordernd, endete aber schlussendlich erfolgreich mit einem optimalen und leistbaren Objekt in der Stadtgemeinde Seekirchen am Wallersee. Nachdem wir im November vom Land Salzburg eine Förderung für ein EU-LEADER Projekt zur Umsetzung der lokalen Entwicklungsstrategie bekommen haben, haben wir gleich mit den Adaptierungs- und Umbauarbeiten für unser neues Tafel-Zuhause begonnen. Das Büro konnte bereits erfolgreich übersiedelt werden, die Eröffnung der Ausgabestelle Seekirchen fand Anfang März 2021 statt.

(5) Die Umbauarbeiten in Seekirchen.

Nachhaltigkeit, die schmeckt

Unser Ziel ist es, dass keine Lebensmittel im Müll landen. Deshalb haben wir 2020 ein weiteres Projekt ins Leben gerufen, das auch in der Corona-Krise gut zu organisieren war: Aus Früchten und Gemüse, die am Ende eines Verkaufstages in den Ausgabestellen übrig bleiben oder schon zuvor nicht mehr zum Verkauf geeignet sind, werden von fleißigen Mitarbeiter*innen unterschiedlichste Marmeladen und Chutneys eingekocht, wie z. B. eine Orangen-Mandarinen-Marmelade, Apfel-Gelee und vieles mehr. Gegen freiwillige Spenden können diese Köstlichkeiten in diversen regionalen Geschäften, Bäckereien usw. mit nach Hause genommen werden. Ein tolles Projekt zum Thema Nachhaltigkeit, das großen Anklang findet.

Umstellung auf „Kioskbetrieb“

Die Corona-Krise setzte uns natürlich allen sehr zu und hatte große Auswirkungen auf unsere tägliche Tafel-Arbeit im Jahr 2020. Im Lockdown haben wir uns aufgrund der Notwendigkeit, schnell zu reagieren, und dem Umstand, dass 90 Prozent unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen der besonders gefährdeten Gruppe angehören, entschließen müssen, unsere Arbeit für einige Wochen komplett einzustellen.

(6) Viele köstliche Marmeladen wurden produziert.

(7) Die Übergabe des neuen Caddy.

Seit der Wiedereröffnung Anfang April 2020 halten wir unseren Betrieb mit vielen Bemühungen und Anstrengungen aufrecht. Desinfektionsmittel, dazugehörige Spender, Masken und später FFP2 Masken wurden eingekauft und die Öffnungszeiten ausgedehnt, um das zum Teil geringe Platzangebot und die damit verbundene Schwierigkeit, die Abstände einhalten zu können, zu kompensieren.

In einer Ausgabestelle wurde auf eine Art Kioskbetrieb umgestellt, da ein Eintritt der Kund*innen aufgrund der sehr beengten Räumlichkeiten nicht möglich ist. Zudem wurden viele Kund*innen vorübergehend mit Hilfe von zusätzlichen Ehrenamtlichen mit Lebensmittelpaketen beliefert. Mittlerweile wurden unsere Maßnahmen durch wöchentliche Schnelltests ausgeweitet, um unseren Mitarbeiter*innen den bestmöglichen Schutz zu bieten. Diese Maßnahmen haben sich zum Glück sehr bewährt.

Wir sind unseren Ehrenamtlichen sehr dankbar, dass all diese notwendigen Maßnahmen so gut akzeptiert und mitgetragen wurden. Gemeinsam haben wir in diesem wahnsinnig herausfordernden Jahr viel bewältigt und geschafft. Darauf dürfen wir alle wirklich stolz sein.

Le+O - Lebensmittel und Orientierung

Le+O lebt und entwickelt sich weiter

Das Jahr 2020 war für Le+O, das Caritas-Projekt Lebensmittel und Orientierung, in mehrfacher Hinsicht herausfordernd. Ein Leitungswechsel und die Übersiedlung an einen neuen Standort waren geplant. Zusätzlich kam die Vorgabe, Le+O so zu verändern, dass es mit einem deutlich geringeren Spendenbudget etwa gleich viele Armutsbetroffene unterstützen kann. Und Mitte März haben sich dann durch Corona auch noch die Rahmenbedingungen gänzlich geändert.

Not und Lösungen durch Corona

Zu Beginn der Pandemie konnte aus Sicherheitsgründen der Großteil der Freiwilligen, weil über 60 Jahre alt und damit Risikogruppe, fünf Monate lang nicht mitarbeiten. Schon 1,5 Wochen nach dem ersten Lockdown der 16 Ausgabestellen eröffnete Le+O mit jungen Freiwilligen und Hauptamtlichen fünf Notausgaben im Freien und startete mit Hauszustellungen für Risikopatient*innen.

Angesichts der Pandemie und zum Schutz der Freiwilligen und Gäste hat sich der Ausgabemodus verändert. Le+O-Gäste müssen sich über die Corona-Hotline telefonisch für eine Ausgabe anmelden. Sie erhalten Lebensmittel in Form von teilweise vorgefertigten Paketen. Grund dieser Maßnahmen, die uns wohl noch länger begleiten werden, ist, die Kontaktzeiten möglichst kurz zu halten und für den Fall einer Covid-19-Ansteckung sofort alle Anwesenden (Gäste und Freiwillige) verständigen zu können.

Im Sommer wurden während des normalen Betriebes – und das ohne einen einzigen Schließtag – das gesamte Le+O-Lager und Büro in das Sachspendenzentrum der Caritas übersiedelt. Im August wurde damit begon-

(8) Freiwillige bei der Notausgabe in Neuottakring.

nen, schrittweise weitere Ausgabestellen zu öffnen bzw. wurden diese von den „vorherigen Teams“ übernommen. Zu Jahresende waren dann 12 von ehemals 16 Ausgabestellen wieder geöffnet.

Best Practice „Le+O-Markt“

Trotz Pandemie arbeiteten Hauptberufliche und Freiwillige an der Entwicklung von Le+O weiter. Als Ergebnis zweier Workshops wurde im August fünf Wochen lang ein neues Ausgabemodell, der „Le+O-Markt“, getestet. Hier konnten Gäste auf Selbstbedienungsbasis, ähnlich wie in SOMAs (Sozialmärkten), neben Lebensmitteln auch Hygieneprodukte und Kleidung zu symbolischen Stückpreisen erwerben.

Der Le+O-Markt wurde von den Gästen derart gut angenommen, dass er als Vorlage für die weitere Konzeptentwicklung diente. Unter Einbindung der Freiwilligen, die dazu bereit waren, wurde im Herbst 2020 und Frühjahr 2021 an der Konkretisierung und Umsetzung des neuen Konzeptes gearbeitet. Ein großes Danke gebührt allen, die dieses fordernde Jahr 2020 so erfolgreich möglich gemacht haben.

(9) Freiwillige und Gäste bei der Notausgabe in Neuottakring.

„Der Le+O-Markt wurde von den Gästen so gut angenommen, dass er als Vorlage für die weitere Konzeptentwicklung diente.“

Österreichisches Rotes Kreuz, Landesverband Niederösterreich

Trotz Corona geöffnet

Trotz Covid-19 hatten 2020 insgesamt 35 Ausgabestellen der Team Österreich Tafel und zwei Sozialläden des Roten Kreuz Niederösterreich fast durchgehend geöffnet. Rund 105 Tonnen an Lebensmittelspenden wurden über den Verband der österreichischen Tafeln vermittelt und ausgegeben. Auch weitere Covid-bedingte Großspenden wurden in Abstimmung mit dem Landesführungsstab (S4) erstmals über das Katastrophenlager Süd in Münchendorf abgewickelt. Hier wurden die Spenden gelagert und für die Verteilung an die Ausgabestellen und Sozialläden vorbereitet. Sehr große Warenspenden konnten anschließend auch nach Ybbs und Langenlois transportiert werden und dort von Team Österreich Tafeln, die weiter im Westen und Norden gelegen sind, abgeholt werden.

(10) In Scheibbs wird eine Großlieferung an Kartoffeln entgegengenommen.

Verstärkt hat sich auch die Vernetzung und der Austausch der einzelnen Ausgabestellen untereinander. Überschüsse wurden somit besser verteilt und dadurch Abfälle vermieden bzw. Lebensmittel gerettet. Auch eine Umfrage unter unseren Team Österreich Tafeln hat ergeben, dass kaum Lebensmittel entsorgt werden mussten, da auch die Abholung durch Bauern und Bäuerinnen forciert werden konnte.

10 Jahre Team Österreich Tafel

Das Jahr 2020 war auch ein Jubiläumsjahr für die Team Österreich Tafel. Das 10-jährige Bestehen konnte Corona-bedingt nur medial publik gemacht werden. Zeit und Möglichkeit zum Feiern blieb uns leider nicht. Dennoch konnten wir uns bei unseren ehrenamtlichen Helfer*innen und langjährigen Partner*innen mit Urkunden und kleinen Anerkennungen bedanken.

Tafelbetrieb in Zeiten von Corona

Durch Covid-19 musste der „normale“ Tafelbetrieb rasch adaptiert werden, um die Mitarbeiter*innen und Kund*innen zu schützen. Die Ausgabe der Lebensmittel wurde auf eine kontaktlose Übergabe umgestellt und es wurden fertige Pakete oder Sackerl pro Haushalt geschnürt. Mehrsprachige Hygienehinweise wurden ausgearbeitet, mit Piktogrammen versehen und in den Ausgabebereichen ausgehängt. Nicht gewünschte Waren konnten die Klient*innen wieder an einen Tisch zurücklegen. Diese Artikel konnten wiederum von ande-

ren Bezugsberechtigten mitgenommen werden. Herausfordernd war auch die Tatsache, dass viele ehrenamtliche Mitarbeiter*innen zur Altersgruppe 65+ gehören. Hier mussten wir natürlich auch auf die Ängste der Helfer*innen eingehen bzw. auf manche unterstützende Hand vorübergehend verzichten und jüngere Freiwillige finden.

Auch die Sammeltage im Lebensmittelhandel konnten nicht in der gewohnten Form durchgeführt werden. Trotz aller Bemühungen und adaptierten Sammlungen konnten viele Ausgabestellen ihre Klient*innen nicht mit ausreichend haltbaren Lebensmitteln versorgen.

„Verstärkt hat sich die Vernetzung und der Austausch der einzelnen Ausgabestellen untereinander.“

(11) Eine Mitarbeiterin beim Sortieren der Waren.

Österreichisches Rotes Kreuz, Landesverband Tirol

Außergewöhnliche Spenden durch Corona

Coronabedingt konnten 2020 viele Hütten in Tirol nicht aufsperren. Die Seilbahn Komperdell GmbH spendete die übrig gebliebenen Waren der Hütten an unsere Tiroler Tafeln. So machten sich Kartoffeln, Zwiebeln, Ketchup, Mayo und Senf von Serfaus aus auf die Reise durch Tirol. Ein besonderes Highlight daran war, dass unser Freiwilliger Ameer unseren Logistiker Hermann begleitet hat. Das war das erste Mal, dass ein Mitarbeiter aus dem Bereich Flucht & Migration durch ganz Tirol mit unterwegs gewesen ist. Diese zwei Bereiche möchten wir auch in Zukunft miteinander verbinden. Wir sagen von Herzen Danke an die Seilbahn Komperdell in Serfaus und allen Hüttenwirt*innen für diese großzügige Spende „von oben“.

Gesund und mit der ganzen Familie Weihnachten feiern

Ein besonderes Weihnachtsgeschenk erhielt das Rote Kreuz Tirol am 17. Dezember 2020. Die Firma Adler Farben und Lacke stellte den sozialen Einrichtungen des Roten Kreuzes 20 Paletten Desinfektionsmittel zur Verfügung. Die Vizepräsidentin des Roten Kreuzes Tirol, Margit Schäfer, nahm das vorgezogene Weihnachtsgeschenk entgegen. „Die Desinfektion unserer Tafeln ist natürlich fester Bestandteil

(12) Großspende an Desinfektionsmittel der Firma Adler.

unserer Arbeit, speziell in Pandemiezeiten, und dient der Erhaltung der Gesundheit unserer Mitarbeiter*innen sowie unserer Klient*innen. Darum ist diese Spende so wertvoll – dafür ein herzliches Dankeschön im Namen der gesamten Tiroler Team Österreich Tafeln“, so Schäfer.

Große Produzent*innen in Österreich stellten uns in der Weihnachtszeit Produkte zur Verfügung, um „Familienpakete“ zu erstellen. Fünf freiwillige Helfer*innen verpackten den ganzen Samstag tolle Pakete für die Familien unserer Tafel.

Woche für Woche versorgen die Tafeln Hunderte Armutsbetroffene mit wertvollen und einwandfreien Lebensmitteln, die sonst entsorgt würden. Damit dienen die Tafeln nicht nur den Menschen mit wenig Einkommen, sondern auch der Umwelt und der Reduzierung von Müllbergen.

(13) Die Familienpakete werden zusammengestellt.

Österreichisches Rotes Kreuz, Team Österreich Tafel

Freude in der Krise: 10 Jahre Team Österreich Tafel und neu im Verband der österreichischen Tafeln

2020 feierte die Team Österreich Tafel, ein Kooperationsprojekt des Österreichischen Roten Kreuzes und Hitradio Ö3, sein 10-jähriges Bestehen. Statt das Jubiläum ausgiebig zu feiern stand 2020 jedoch ganz im Zeichen von Corona. Aber gerade in diesen Krisenzeiten hat sich die einfache, aber wirksame Idee, mit der die Team Österreich Tafel gegründet wurde, wieder besonders bewährt: Überschüssige Lebensmitteln sollen nicht weggeworfen werden, sondern Menschen in Notlagen dabei helfen, ihr knappes Haushaltsbudget zu entlasten. Und der Bedarf an dieser Unterstützung war und ist hoch.

Umstellung auf kontaktlose Abholung und Zustellung

Höhepunkt wie auch größte Herausforderung zugleich war im Jahr 2020, die Team Österreich Tafeln durch das Corona-Jahr zu steuern und die Versorgung der Kund*innen aufrechtzuerhalten. Dass dies gelungen ist, ist vor allem den mehr als 5.500 Freiwilligen zu verdanken. Genauso essenziell waren die raschen Adaptierungen der Leistungserbringung wie z. B. die temporäre Umstellung auf vorbereitete Nahrungsmittelpakete zur kontaktlosen Abholung oder die Zustellung von Lebensmitteln für besonders vulnerable Kund*innen der Risikogruppen.

Die Team Österreich Tafeln sind mittlerweile ein fixer Bestandteil des Angebots des Roten Kreuzes und bieten mit 119 Ausgabestellen eine flächendeckende Unterstützung für Menschen, die diese Hilfe brauchen. Hitradio Ö3 informiert regelmäßig über die Initiative, macht Menschen in Notlagen darauf aufmerksam und motiviert auch neue Helfer*innen, bei der Team Österreich Tafel mitanzupacken. So werden regelmäßig mehr als 18.000 Haushalte versorgt und pro Jahr gibt es mehr als 300.000 Kundenkontakte.

Studie zeigt Zufriedenheit und Wichtigkeit der Tafelarbeit

Wie wichtig die Team Österreich Tafeln sind, zeigt auch eine Studie der Universität Graz, bei der von November 2019 bis Jänner 2020 mehr als 1.500 Kund*innen befragt wurden. Dadurch wurde sowohl die Wichtigkeit des Angebots – der Großteil der Kund*innen nutzt das Angebot jede Woche bzw. 60 Prozent der

(14) 10 Jahre Team Österreich Tafel.

Befragten beziehen zumindest die Hälfte ihres gesamten Lebensmittelbedarfs über die Team Österreich Tafeln – als auch die hohe Zufriedenheit mit dieser Unterstützung deutlich.

Eine 98-prozentige Gesamtzufriedenheitsquote (sehr zufrieden bzw. zufrieden) mit einer ebenfalls fast 100-prozentigen Weiterempfehlungsrate sowie höchste Vertrauenswerte in die Mitarbeiter*innen und die Organisation zeichnen ein sehr positives Bild. Gleichzeitig geben mehr als 90 Prozent der Befragten an, dass sie auch künftig auf das Angebot der Tafeln zurückzugreifen müssen. Das wiederum bedeutet, dass die Notlagen vieler Menschen manifest sind und dies die Wichtigkeit von entsprechenden Angeboten zur Absicherung der Lebensgrundlagen unterstreicht.

Ein weiteres Highlight aus 2020 war sicher auch die Aufnahme der Team Österreich Tafeln in den Verband der österreichischen Tafeln und die damit verbundene Aussicht, dieses Thema künftig gemeinsam und noch präsenter voranzutreiben.

(15) Die Lebensmittelausgabe während Corona.

Pannonische Tafel

Neuer Raum für neue Projekte

Das Highlight des Jahres war auch gleichzeitig die Herausforderung des Jahres. Wir haben unsere zweite Ausgabestelle in Oberpullendorf eröffnet. In nur elf Tagen haben wir unser Geschäftslokal und all unsere Projekte eingepackt und sind von Eisenstadt nach Oberpullendorf übersiedelt.

Am neuen Standort ist nun genug Platz, um gleich mehrere Projekte zu verwirklichen. Das Wohnzimmer zum Wohlfühlen bietet Kunst, Kultur und Unterhaltung sowie das Nähcafe. Der geräumige Marktplatz mit Second-Hand-Produkten lädt zum Schmökern ein. Beides sind Projekte, die wir schon viele Jahre erfolgreich in Eisenstadt geführt haben. Deswegen haben wir beschlossen, die müssen wir mitnehmen!

Aber auch ganz neue Ideen finden nun endlich ihren Platz. Neben der Lebensmittelausgabe, dem Wohnzimmer und dem Marktplatz gibt es bei uns nun auch eine Radlklinik. Die Radlklinik ermöglicht unseren Kundinnen, von einem erfahrenen Mechaniker zu lernen und ihre Fahrräder selbst zu reparieren.
Die Ideen gehen uns nicht aus – für nächstes Jahr ist eine Tiertafel geplant. Die größte Herausforderung war und ist wie immer die Finanzierung.

(16) Neu dabei: Die Radlwerkstatt.

(17) Der Marktplatz zum Stöbern.

(18) Das Wohnzimmer: genügend Platz für Kunst, Kultur und Unterhaltung.

Tafel Süd

Mit Terminvergabe durch die Krise

Das Jahr 2020 stand natürlich auch bei uns im Zeichen der Corona-Pandemie und stellte uns vor ungeahnte Herausforderungen. Alle Arbeitsschritte in sämtlichen Bereichen unseres Tätigkeitsfeldes mussten überdacht und den neu entstandenen Anforderungen angepasst werden. Hinsichtlich der Lebensmittelausgabe haben wir auf ein besonderes System mit Terminvergabe für unsere Kund*innen umgestellt und behalten dieses auch in Zukunft bei. Die Abholungen der Waren und Lieferungen an soziale Einrichtungen durch unsere Helfer*innen erfolgen seit vergangenem Jahr unter noch strengeren Hygienevorschriften.

Neuer Bring-Service

Für Kund*innen mit Erkrankungen oder anderen körperlichen Gebrechen haben wir einen Bring-Service eingerichtet und es ist geplant, diesen in den kommenden Jahren zu erweitern.

Ein Highlight des Jahres war die Renovierung der LEA (Lebensmittelausgabestelle), die sich im Eggerheim der Caritas befindet. Das vergangene Jahr, das wie kein anderes je zuvor war, verbesserte unsere Anpassungsfähigkeit an ungeplante Situationen und stärkte die Zusammenarbeit mit unseren Partnervereinen Caritas und den Vinzenzgemeinschaften.

(19) Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen in der Ausgabelle.

(20) Auch auf Instagram wird über die Arbeit der Tafel Süd berichtet.

„Das Corona-Jahr verbesserte unsere Anpassungsfähigkeit und stärkte die Zusammenarbeit mit unseren Partnervereinen Caritas und den Vinzenzgemeinschaften.“

Wiener Tafel

Im neuen TafelHaus mit neu organisiertem Tafelbetrieb

Kontaktlos Lebensmittel retten – Ja, das geht!

Die Corona-Krise stellte auch die Wiener Tafel vor immense Herausforderungen: Lebensmittel und Sachspenden gingen zurück, ehrenamtliche Mitarbeiter*innen konnten nicht mehr mithelfen, da sie altersbedingt zur Risikogruppe gehören und der gesamte Wiener Tafel Betrieb musste neu organisiert werden, um die Gesundheit aller zu schützen.

Die Wiener Tafel reagierte – trotz der gleichzeitig stattfindenden Übersiedlung von Simmering auf den Großmarkt Wien – sehr rasch auf die Covid-19-Krise und änderte bereits Ende März 2020 ihr System: Ab diesem Zeitpunkt wurden Lebensmittel über kontaktlose Warenübergabe mit detaillierten Hygienemaßnahmen im TafelHaus am Großmarkt Wien an soziale Einrichtungen weitergegeben. Dadurch sollten soziale Kontakte minimiert und die Sicherheit der Warenübergabe für alle Beteiligten gewährleistet werden. Über das gesamte letzte Jahr konnten somit die Warenlieferungen an die rund 90 sozialen Einrichtungen mit rund 16.000 Armutsbetroffenen weiter aufrecht erhalten werden.

TafelHaus Eröffnung mit prominenten Gratulant*innen

Seit über 20 Jahren ist die Wiener Tafel fester Bestandteil der gemeinnützigen Landkarte Wiens. Mit der Eröffnung des Großen TafelHauses haben nun nicht nur die Wiener Tafel sowie der Verband der österreichischen Tafeln ein neues Zuhause gefunden, son-

(21) Das Große TafelHaus wird feierlich eröffnet.

dern es ist auch ein weiterer wichtiger Schritt getan, um Lagerkapazitäten zu erweitern und noch mehr Lebensmittel zu retten. Das neu entstandene Große TafelHaus am Großmarkt Wien bietet nun 800 Quadratmeter an Mehrflächen. Kühl- und Lagerräume sowie Büros sind hier untergebracht.

Am Freitag, dem 21. August 2020, fand die feierliche Eröffnung des neuen Großen TafelHauses der Wiener Tafel am Großmarkt Wien statt. Klimaschutzministerin Leonore Gewessler, Bürgermeister Michael Ludwig und Karin Büchl-Krammerstätter, Leiterin der MA 22, gratulierten persönlich und setzten mit ihrer Präsenz ein starkes Zeichen gegen Armut, Hunger und Lebensmittelverschwendung.

Marmelade mit Sinn zum Weltspartag 2020

Gemeinsam mit geflüchteten Menschen sortieren ehrenamtliche Mitarbeiter*innen genusstaugliche Früchte am Großmarkt aus und veredeln gerettetes Obst unter Anleitung einer Profiköchin zu ,,Marmelade mit Sinn“. Asylwerber*innen bekommen hier die Chance zu Inklusion und Teilhabe durch Lebensmittelrettung. Drei Tonnen geretteter Himbeeren wurden 2020 zu 30.000 Gläschen Marmelade verarbeitet und dienten in Zusammenarbeit mit der Erste Bank zum 2. Mal als ökologisch und sozial nachhaltiges ,,Weltspartagsgeschenk mit Sinn“.

(22) 30.000 Gläser abgefüllte „Marmelade mit Sinn“.

Inhaltliche Arbeit des Verbands

Aktionsplattform Lebensmittelhandel

Die größten vier Lebensmittelhändler Österreichs und der Verband der österreichischen Tafeln kooperierten nun im dritten Jahr in dem Projekt „Aktionsplattform Lebensmittelhandel zur Förderung der Tafelarbeit und zur Vermeidung von Lebensmittelabfall“. REWE International AG, SPAR Österreich, HOFER KG und Lidl Österreich sind engagierte Partner, mit denen der Verband eine hundertprozentige Abdeckung der Abholungen nicht verkäuflicher Lebensmittel aus Supermärkten durch soziale Organisationen in Österreich erreichen möchte. Des Weiteren entsenden die Lebensmitteleinzelhändler auf jährlicher Basis eine*n Vertreter*in für den wissenschaftlichen Beirat der Tafeln.

Diese Kooperation mit dem Handel ist nach internationalem Vorbild und Richtlinien wie den „United Nations Sustainable Development Goals“ oder der „Food Donation Guidelines“ der Europäischen Union gestaltet. Gemeinsam sollen vermeidbare Lebensmittelabfälle weltweit bis 2030 halbiert werden. In einem großen Treffen der Aktionsplattform Lebensmittelhandel wurden auch 2020 gemeinsame inhaltliche Schwerpunkte erarbeitet und die Bewusstseinsbildung beim Filialpersonal, bei Lehrlingen des Handels sowie der breiten Öffentlichkeit mit unterschiedlichen Maßnahmen wie der Suppe mit Sinn, dem Sensorik Labor mit Sinn oder dem Tafel-Sammeltag weiter vorangetrieben. Auch das Thema der Vereinfachung der Weitergabe von Lebensmitteln an karitative Organisationen, auch unter Zuhilfenahme digitaler Hilfslösungen wie Apps, stand auch im letzten Jahr wieder auf der Agenda der Aktionsplattform.

(23) Gemeinsam mit dem Lebensmitteleinzelhandel gegen Lebensmittelverschwendung.

Vereinfachung der Weitergabe von Lebensmitteln

Der Weitergabe von geretteten Lebensmitteln kommt aufgrund der Vielzahl der entlang der Wertschöpfungskette weggeworfenen Lebensmittel und aufgrund des steigenden Bedarfs von Armutsbetroffenen an Lebensmittelspenden im internationalen und nationalen Kontext immer größer werdende Bedeutung zu. Dies zeigt auch die vor mehr als zwei Jahren von der EU herausgegebene Leitlinie zur Vereinfachung der Weitergabe von geretteten Lebensmitteln an soziale Einrichtungen. Aufgrund ihrer jahrzehntelangen Erfahrung sind Tafeln auf der ganzen Welt seit mehreren Jahren mit einer ähnlichen Thematik konfrontiert und sehen in der Praxis und über Landesgrenzen hinweg, was gut funktioniert und wo es dringende Verbesserung braucht. So ist der in Österreich vom Institut für Abfallvermeidung, Universität für Bodenkultur, erstellte „Leitfaden zur Weitergabe von Lebensmitteln an soziale Einrichtungen“ mittlerweile fast zehn Jahre alt und für die konkreten Herausforderungen und Fragestellungen von heute zum weiteren Ausbau der Weitergabe von geretteten Lebensmitteln nur mehr bedingt einsetzbar. Es fehlt an vielen Stellen im Leitfaden die notwendige Konkretisierung, damit sowohl Warenspender*innen als auch soziale Einrichtungen eine gewisse Sicherheit und die notwendige Klarheit in der Weitergabe von Lebensmitteln bekommen. Denn noch immer scheitern in der Praxis zu viele Lebensmittelspenden an den unklaren Hygiene- und Haftungsfragestellungen. Darüber hinaus gibt es Beispiele zu nationalen Gesetzgebungen in anderen europäischen Ländern, wie die Weitergabe an soziale Einrichtungen verbessert werden kann. Mit dem vorliegenden Projekt sollten Best-Practice-Beispiele aus anderen Ländern evaluiert, die bestehenden Unsicherheiten in Österreich adressiert, und gemeinsam mit Expert*innen nach Lösungen gesucht werden, um den Weg für einen gemeinsam mit den zuständigen Behörden neuen, erweiterten Leitfaden zur Weitergabe von geretteten Lebensmitteln an karitative Organisationen freizumachen. Das Ende des Jahres fertiggestellte Gutachten kann bei den Tafeln angefordert werden. Das Projekt wurde von der VKS-Verpackungskoordinierungsstelle gefördert.

Abfallvermeidungs-Förderung
der österreichischen
Sammel- & Verwertungssysteme
für Verpackungen
rethinkrefusereduce
rethinkrefusereduce
rethinkrefusereduce

Warenspenden

Auszug der größten Warenspender*innen 2020

18.500 Kg

Pflamitzer
(Erdäpfel)

22.335 Kg

Andros
(Kühlware, Desserts)

21.913 kg

Lavazza
(Kaffee)

10.835 Kg

NÖM
(Kühlware, Joghurts)

58.712 Kg

Tischlein Deck Dich
(Diverses)

24.000 kg

Lamb Weston
(Erdäpfel)

25.991 kg

Manner
(Süßware)

10.205 Kg

Mona
(Veganes)

12.261 kg

Mars
(Süßigkeiten,
Reis-Mischungen)

53.568 Kg

Lidl
(haltbare Lebensmittel,
Hygieneartikel, Wurst)

Ablauf einer Warenspende an den Verband der österreichischen Tafeln

1 Das Unternehmen (aus der Produktion, dem Handel, usw.) prüft die Waren u. a. auf:

Mindesthaltbarkeitsdatum

Überproduktion

Verpackungsschäden

Falsche Etikettierungen

Chargenrückstellungen

2 Das Unternehmen kontaktiert den Verband telefonisch oder per E-Mail.

3 Der Verband benötigt folgende Informationen:

Um welche Ware handelt es sich? Ist es Trocken- oder Kühlware?

Wie ist das Mindesthaltbarkeitsdatum?

Mengenangabe und Gewicht der Ware (pro Karton, pro Palette)

Wie ist die Ware verpackt? (Schüttgut oder verpackte Ware?)

Eine Eistee-Spende von „Saftgarten“ wird abgeholt.

Wo ist die Ware wann abzuholen und wer ist vor Ort die Ansprechperson?
Wie sind die Abholbedingungen? (Gabelstapler, Rampe etc. nötig)

Kann die Ware geliefert werden?

Gibt es Restriktionen für die Weitergabe? (z. B. keine Weitergabe an Sozialmärkte)

Werden Tauschpaletten benötigt?

4 Die Spende wird vom Verband an die Mitglieder und ggf. an kooperierende Organisationen weitergeleitet.

5 Der Verband erhält Rückmeldung von seinen Mitgliedern über ihren Bedarf und leitet diese an das Unternehmen weiter.

6 Das Unternehmen bereitet intern die Warenspende für Die Tafeln vor und gibt dem Verband Bescheid, wann die Ware abgeholt bzw. zugestellt werden kann.

7 Der Verband kommuniziert diese Information an die Mitglieder.

8 Es werden Abholtermine bzw. Zustelltermine zwischen dem Unternehmen und den Mitgliedern bzw. der abholenden Spedition vereinbart.

9 Die Ware wird an den angegebenen Terminen abgeholt bzw. zugestellt.

10 Die Ware wird zeitnah direkt an Armutsbetroffene oder via Sozialeinrichtungen an Armutsbetroffene weitergegeben.

11 Allfällig aufgetretene Komplikationen werden zwischen Unternehmen, Verband und Mitgliedern besprochen und es werden Lösungen für die nächste Warenspende ausgearbeitet.

Aktionen Projekte Kooperationen

Pizza mit Sinn

Gutes essen & Gutes tun

Anknüpfend an die schon über viele Jahre laufende und sehr erfolgreiche Aktion „Suppe mit Sinn“ wurde 2020 mit der Pizzeria L‘Osteria ein Schwesterprojekt ins Leben gerufen, die „Pizza mit Sinn“.

Zwei Wochen lang, vom 15. bis 30. September 2020, konnten die Gäste der Pizzeria speisen und spenden gleichzeitig: Von jeder Bestellung der eigens für die Aktion kreierten Pizza Funghi Porcini (mit Tomaten, Mozzarella, Steinpilzen, Rosmarin, Olivenöl und Parmiggiano Reggiano) ging 1,00 Euro als Spende an den Verband der österreichischen Tafeln. Insgesamt machten österreichweit 15 Restaurants mit.

Aufgrund der Coronakrise können Tafeln auf der ganzen Welt ihrer wichtigen Arbeit nur noch unter erschwerten Bedingungen nachgehen oder mussten diese sogar ganz einstellen. Umso erfreulicher ist es, dass Unternehmen wie die L‘Osteria auch in einer so schwierigen Situation wie dieser an die Tafeln denken und Menschen helfen, die besonders jetzt auf die Unterstützung angewiesen sind.
Die Geschäftsführerin, Maria Klara Heinritzi, der Alpin Gastronomie GmbH zu der Aktion:

„Pizza mit Sinn bedeutet – und das ist für uns extrem wichtig – unseren sozialen Beitrag in Österreich leisten zu können! Wir schätzen die Zusammenarbeit mit den Tafeln sehr!“

*(24) Mitarbeiter*innen der L‘Osteria in der Bräunerstraße im ersten Bezirk und Alexandra Wang (Verband der österreichischen Tafeln, Mitte).*

„Auch im letzten Jahr konnte zwei Wochen lang die „Pizza mit Sinn“ in der L‘Osteria verspeist und somit die Tafel-Arbeit unterstützt werden.“

(25) Die eigens kreierte Pizza Funghi Porcini.

(26) Das Plakat zur „Pizza mit Sinn“.

Tafel-Sammelwochen bei Lidl

Aus dem Tafel-Sammeltag wird die Sammelwoche

Aus dem Tafel-Sammeltag wurde 2020 kurzerhand die Tafel-Sammelwoche. Oder besser gesagt gleich zwei: die Sammelwochen. Vom 10. bis 22. August 2020 konnten die Kund*innen von Lidl Österreich haltbare Lebensmittel und Hygieneprodukte direkt und unkompliziert an den Verband der österreichischen Tafeln spenden.

Sowohl Hygieneartikel als auch haltbare Lebensmittel zählen bei den Tafelkund*innen selbst als auch bei den belieferten sozialen Einrichtungen zu den begehrtesten Gütern überhaupt. Da sie kein Mindesthaltbarkeitsdatum haben, fallen Produktspenden hier so gut wie nie an. Durch die Coronakrise ist der Bedarf an Grundnahrungsmitteln bei den Tafeln deutlich gestiegen.

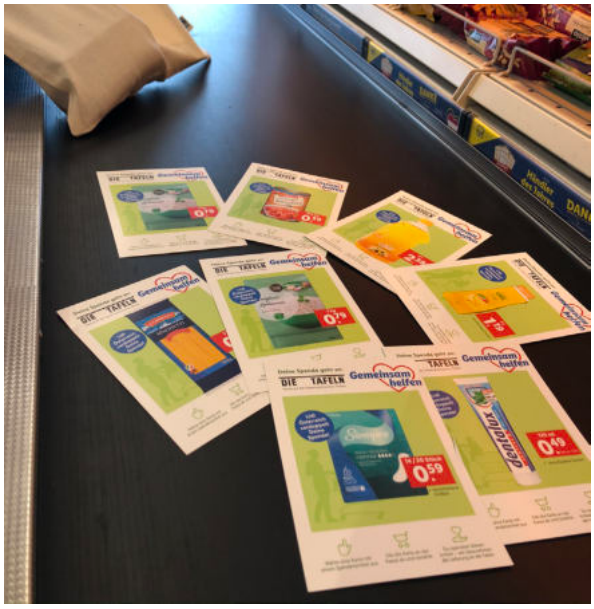
Spenden digital und doppelt

Tausende Konsument*innen haben wieder an der Aktion teilgenommen und somit einen wesentlichen Beitrag dazu geleistet, armutsbetroffene Menschen zu versorgen. Anders als im Jahr zuvor, war das Spenden in diesem Jahr aber noch einfacher, weil digital möglich. Für die am meisten nachgefragten Produkte, wie zum Beispiel Öl, Reis oder Zahnpasta, gab es jeweils eigene Karten. Diese wurden an der Kassa abgegeben und bezahlt. Damit wurde der Artikel als Spende im System erfasst. Am Ende der Aktion wurden die gespendeten Produkte auf Knopfdruck abgerufen – und von Lidl Österreich verdoppelt. So kamen insgesamt mehr als 60.000 Lebensmittel und Hygieneprodukte im Wert von über 50.000 Euro zusammen.

*Mitarbeiter*innen der Lidl-Filiale Sagedergasse in Meidling und Alexandra Wang (Verband der österreichischen Tafeln, 2.v.r.).*

Gemeinsam Gutes tun

Die gesammelten Spenden wurden von den Tafeln in ganz Österreich an Armutsbetroffene verteilt und kamen somit rund 76.000 Menschen zugute. *„Wir freuen uns sehr, dass diese Aktion ein so großer Erfolg war und damit gezeigt wurde, dass wir gerade jetzt auf jene Menschen nicht vergessen dürfen, die die Coronakrise am härtesten trifft. Unser herzlicher Dank gilt Lidl für die großartige Zusammenarbeit und die Verdoppelung der Spenden und all jenen Menschen, die mit dem Kauf einer kleinen Karte ihren Beitrag zu etwas so Großem geleistet haben“,* so Alexandra Gruber.



Die Spendenkarten können ganz einfach bei der Kassa abgegeben und bezahlt werden.

(27) Mitarbeiterinnen vom Roten Kreuz Niederösterreich.

Eine knollige Weihnachtsaktion

Die größte Kartoffel-Rettungsaktion in der Geschichte der österreichischen Tafeln

Alles begann mit einer harmlosen Frage: Du bist doch bei den Tafeln und rettest große Mengen an Lebensmitteln, oder? Ja, lautete die Antwort, und schon war eine Idee geboren. Auf dem im burgenländischen Deutsch-Jahrndorf gelegenen Feld von Gerhard Pflamitzer befanden sich im Oktober 2020 noch Unmengen an Erdäpfel, die nicht mehr geerntet werden sollten. Als Überschuss hatten sie keinen Verkaufswert, aber als Lebensmittel waren sie wertvoll. Wir mussten sie also nur noch vom Feld auf den Teller bekommen. Aber wie? Und waren die Kartoffeln überhaupt noch gut? Und würden wir es schaffen, sie an einem Tag zu ernten und möglichst rasch zu verteilen? Die Antwort war eindeutig – und mutig: JA!

Der gigantische Erntetraktor.

50 Tonnen Erdäpfel an einem Tag

Am 8. Dezember war es dann soweit und die Abenteuerreise zur Erdäpfelernte ins Burgenland begann. Wir hatten in der Zwischenzeit Dutzende Holzkisten organisiert, in denen das Knollengemüse landen sollte. Vor Ort wartete schon Alexander Zech von der Firma Zech-Agrar mit seinem gigantischen Erntetraktor. Zusammen mit fünf ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen haben wir sechs Stunden lang fleißig und bei eisigem Pusztawind geerntet. Das Ergebnis: 55 prall gefüllte Holzkisten mit insgesamt 50 Tonnen Kartoffeln.

Nun standen die Sortierung und vor allem die Aufteilung dieser gigantischen Menge an Kartoffeln bevor. Nicht alle Tafeln verfügen über einen Gabelstapler oder Hubwagen. Also wurden auf schnellstem Wege IFCO-Klappkisten organisiert, um die reiche Ernte schlussendlich an die einzelnen Tafeln verteilen zu können.
Stück für Stück der 50 Tonnen Erdäpfel wanderten an einem arbeitsintensiven Wochen-

Ernte am Kartoffelfeld im Burgenland.

ende durch die Hände der ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen in die grünen Kisten. Zwei weitere Landwirte stellten dafür ihre Maschinen und eine Lagerhalle zur Verfügung. Mit von der Partie war auch wieder Alexander Zech, der uns mit dem Handling der großen Maschinen zur Seite stand. So konnte an nur einem Wochenende dieser riesige Kartoffelberg abgetragen, sortiert und verpackt werden. Das Ergebnis waren 20 Tonnen an tollen Knollen, die nur darauf warteten, endlich an die Ausgabestellen der Tafeln und Sozialmärkte ausgeliefert zu werden.

*„Durch das großartige Zusammenspiel von engagierten Unternehmen und Tafelmitarbeiter*innen gelang es uns, innerhalb kürzester Zeit knapp 20 Tonnen Erdäpfel zu ernten und sie über die Tafeln in ganz Österreich an Armutsbetroffene zu verteilen.“*

Ein schmackhaftes Weihnachtsgeschenk

Eine Menge dieser Größenordnung so schnell wie möglich zu verteilen ist eine logistische Herausforderung und so machten wir uns auch gleich fieberhaft auf die Suche nach einer Spedition, die uns dabei unter die Arme greifen würde. Schlussendlich konnten wir die Firma Wenzl Logistik für unser Vorhaben gewinnen. Mit ihrer Hilfe lieferten wir knapp vor Weihnachten fast 20 Tonnen Erdäpfel an 21 Ausgabestellen der Tafeln sowie an Sozialmärkte und versorgten rund 90.000 armutsbetroffene Menschen mit dem schmackhaften Knollengemüse.
Übrigens: Die aussortierten Kartoffeln wurden nicht weggeschmissen, sondern erfreuten ein paar Mangalitza-Schweine aus der Umgebung.

Die Kartoffeln werden sortiert.

Eröffnung des Großen TafelHauses

Alles unter einem Dach - ein neues Zuhause für die Wiener Tafel und den Verband der österreichischen Tafeln

Am 21. August fand die feierliche Eröffnung des neuen Großen TafelHauses der Wiener Tafel am Großmarkt Wien statt. Auch der Verband der österreichischen Tafeln hat am Großmarkt nun ein neues Zuhause gefunden. Mit einer Fläche von 800 Quadratmetern ist nun genug Platz für Kühl-und Lagerflächen, sowie Büroräumlichkeiten. Mehr Lagerkapazitäten bedeutet auch, dass noch mehr Lebensmittel gerettet und noch mehr Menschen versorgt werden können.

Zahlreiche Gratulant*innen aus der Politik

Nicht nur Freund*innen und Mitarbeiter*innen kamen, um das neue TafelHaus zu feiern, sondern auch Gratulant*innen aus der Politik. Klimaschutzministerin Leonore Gewessler und Wiens Bürgermeister Michael Ludwig haben ihre volle Unterstützung für das nachhaltige Projekt zum Ausdruck gebracht. Bund und Gemeinde unterstützen die Arbeit der Tafeln nicht nur finanziell, sondern befürworten das Konzept der Lebensmittelrettung und sozialen Unterstützung von Benachteiligten.

Bundesministerin Leonore Gewessler bei ihrer Ansprache.

Bürgermeister Michael Ludwig betont in seiner Rede: „Schon unter normalen Bedingungen ist es von besonderer Wichtigkeit, den Schwächsten und Ärmsten in unserer Gesellschaft unter die Arme zu greifen. Die Coronakrise hat gezeigt, wie schnell Menschen in Not geraten können. Daher kann gar nicht stark genug betont werden, wie wichtig der Einsatz von Organisationen wie der Wiener Tafel ist [...].“

Nächste Ausbaustufe schon geplant

Vom Großmarkt Wien aus versorgt die Wiener Tafel schon heute rund 19.000 Bedürftige in der Stadt mit noch genusstauglichen Lebensmitteln aus Landwirtschaft, Produktion und (Groß-)handel. Die Grundlage bilden Obst-, Gemüse- und sonstige Lebensmittelspenden, eine Tonne täglich stammt dabei von den Händler*innen des Großmarkts. Rund 85 Unternehmen des Großmarkts Wien stellen noch genießbare Waren kostenlos

Das neue Große TafelHaus.

zur Verfügung. Gemeinsam mit der Wiener Tafel unterstützen sie damit in Not geratene Menschen und leisten gleichzeitig einen wertvollen Beitrag gegen die Lebensmittelverschwendung. 676.000 kg Lebensmittel rettete die Wiener Tafel allein im Jahr 2019, in den nächsten Jahren will sie ihre Präsenz am Großmarkt v.a. mit der Adaptierung und Inbetriebnahme der Kühllagerflächen im Großen TafelHaus weiter ausbauen und ihr Engagement dadurch verdoppeln.
Der Verband der österreichischen Tafeln hat hier im Osten durch die erweiterten Kühl- und Trockenlagerflächen nun auch noch mehr die Möglichkeit, Warenspenden zu lagern und an seine Mitgliedstafeln zu verteilen.

*Die Kolleg*innen vom Roten Kreuz mit Alexandra Wang (Verband der österreichischen Tafeln, rechts).*

Tafel Gremien

Der Tafel Beirat

Mag. Florian Berger
Geschäftsführer Brauereiverband, Verband der Getränkehersteller Österreich

Josef Domschitz
Geschäftsführer/-in Stellvertreter WKÖ, Fachverband der Nahrungs- und Genussmittelindustrie

Mag.ª Sigrid Eckhardt
Unternehmenskommunikation, Public Affairs, Danone Österreich

Mag. Martin Haiderer, MSc
Gründer Wiener Tafel, Leitung Wohnungslosenhilfe, Caritas Wien

Maria Klara Heinritzi
Geschäftsführerin, Alpin Gastronomie GmbH

Mag.ª Christine Hochholdinger
Leiterin der Abteilung für Abfallvermeidung, -verwertung und -beurteilung, Ministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus

Martin Kneschaurek
Geschäftsführer Egger & Lerch, Verlagsleitung Print/E-Paper, der Standard (vormals Geschäftsführer connect724)

Prof. Dr. Bernd Marin
Director, European Bureau for Policy Consulting and Social Research

Konrad Mayr-Pernek
Ehemals Geschäftsführer, GroupM-Agentur MEC

DIin Gudrun Obersteiner
Stv. Leiterin, Institut für Abfallvermeidung, Universität für Bodenkultur

DI Andreas Pertl
Abfallmanagement und Nachhaltigkeit, VKS Verpackungskoordinierungsstelle GmbH

DI Christian Pladerer
Abfall- und Ressourcenmanagement, Österreichisches Ökologieinstitut

Mag. Martin Schenk
Stv. Leiter Diakonie Österreich, Mitbegründer der Armutskonferenz

Mag. DI Andreas Schmölzer
Sachverständiger Lebensmittelhygiene, SAICON

Lukas Wiesmüller
Leiter Nachhaltigkeit, SPAR Österreich, stv. für die Aktionsplattform Lebensmittelhandel

Das Tafel Kuratorium

Das Tafel-Kuratorium wurde im Juni 2018 gegründet und umfasst hochrangige Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft.
Diese stellen sich in den Dienst der guten Sache und beraten als Tafel-Botschafter*innen den Vorstand der Tafeln in strategischen Fragen.

DI Josef Pröll
(Vorsitz)

Dr.in Pamela Rendi-Wagner
(stv. Vorsitzende, Mitgliedschaft derzeit ruhend)

Dr. Erhard F. Grossnigg

Dkfm. Frank Hensel

Dr. Christian Konrad

Dr. Ferry Maier

DI.Wi (FH) Johann Pleininger

Carola Purtscher

Zitate des Vorstands und Teams

*„Ich finde es jedes Mal aufs Neue beeindruckend, wie viel wunderbare Kreativität, unbändiges Engagement und geballtes Know-How bei den Mitarbeiter*innen der Tafeln in ganz Österreich vorhanden ist. Gemeinsam können wir sprichwörtlich Berge versetzen. Dies hat gerade das letzte Jahr eindrucksvoll gezeigt. #WirsindTafel!“*

Alexandra Gruber
Obfrau

„Die Krise hat uns alle getroffen, besonders aber jene Mitmenschen, die es ohnehin schon schwer haben. Schön, dass es uns gelungen ist, die Herausforderungen gut zu bewältigen. Gemeinsam haben wir auch in diesem Jahr eine riesige Menge an Lebensmittel vor einer sinnlosen Vernichtung bewahrt und Menschen zu Verfügung gestellt, die diese Unterstützung gerade jetzt dringend brauchen.“

Sandra Wendlinger
Stv. Obfrau

„Wir konnten durch die Einschränkungen, die durch die Lockdowns entstanden sind, sehen wie wichtig unsere Tafel auch als sozialer Anlaufpunkt ist. Obwohl wir weiterhin die Menschen sehr gut mit Essen und Lebensmittel versorgen können, fehlt doch der soziale Kontakt sehr. Das zeigt uns, dass es nicht nur um die leibliche Versorgung geht, sondern um das „Gesamtpaket“.“

Erwin Hehenberger
Stv. Kassier

„2020 hat uns alle an unsere Grenzen gebracht und dennoch haben wir erlebt, wie wir als Tafel-Familie zusammengehalten und unser Allerbestes getan haben, um die Versorgung und Unterstützung von armutsbetroffenen Menschen aufrecht zu erhalten. Mein Dank gilt allen, die das möglich gemacht haben!“

Alexandra Wang
Projektmanagerin

*„Das „Corona-Jahr“ hat uns vor ganz besondere Herausforderungen gestellt, die uns zum Teil auch 2021 noch begleiten werden. Wir mussten die Aufbereitung und Ausgabe der Waren umstellen, um ehrenamtliche Mitarbeiter und Klienten zu schützen. Gleichzeitig ist der Bedarf stark angestiegen, was die Tafelarbeit noch wichtiger macht. Ohne die unermüdlichen ehrenamtlichen Helfer*innen wären diese Aufgaben nicht zu bewältigen. Vielen Dank für diese wertvolle Unterstützung!“*

Astrid Kepplinger-Past
Kassierende

„Gegenseitige Unterstützung, Wertschätzung und Mitgefühl zeichnen unsere große Tafelfamilie aus. Ich bin voller Dankbarkeit, Teil davon zu sein und blicke vertrauensvoll in die Zukunft.“

Andrea Roschek
Schriftführerin

Unsere Partner*innen

Wir bedanken uns bei unseren Partner*innen

REWE GROUP

SPAR

HOFER
Da bin ich mir sicher.

HEUTE FÜR MORGEN

LIDL
Lidl lohnt sich.

GABLER, WERBUNG, FILM,

austro Holding

grosso holding GESELLSCHAFT MBH

L'OSTERIA
PIZZA E PASTA

NINA HAVLICEK
BRANDING,
KONZEPT & TEXT

procurator
Treuhand- und Revisionsgesellschaft m.b.H.
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

SCHÜTZT Tetra Pak® WAS GUT IST

First Data

Öffentlichkeits-arbeit

Pressemitteilungen

Appell an die Politik

Wien, 21. April 2020 - **Tafeln appellieren an Politik und Unternehmen: Lebensmittelbanken brauchen gerade jetzt dringend Unterstützung!**

Der Verband der österreichischen Tafeln ruft Politik und Unternehmen dazu auf, sich mit den Tafeln in Österreich zu solidarisieren und ein Zeichen für armutsbetroffene Menschen zu setzen, die mit dringend benötigten Lebensmitteln versorgt werden müssen: Um ihre Arbeit fortsetzen zu können, brauchen die Tafeln gerade jetzt rasche und direkte finanzielle Unterstützung!

Tafeln auf der ganzen Welt sind von der Coronakrise betroffen. Sie können ihrer wichtigen Arbeit nur noch unter erschwerten Bedingungen nachgehen, teilweise musste sie ganz eingestellt werden. Gleichzeitig steigt der Bedarf nach ihrem Angebot – viele Menschen sind gerade jetzt dringend auf die Unterstützung der Lebensmittelbanken angewiesen. Gleichzeitig fallen auch viele ehrenamtliche MitarbeiterInnen für die Verteilung aus, weil sie – vor allem aufgrund des fortgeschrittenen Alters – selbst der Risikogruppe angehören.
Alexandra Gruber, Geschäftsführerin der Wiener Tafel und Obfrau im Verband der österreichischen Tafeln, appelliert deshalb an Politik und Unternehmen: „Wir sehen eine große Welle der Hilfsbereitschaft in der Zivilgesellschaft, uns in dieser herausfordernden Situation zu unterstützen. Auch einige Unternehmen gehen bereits mit gutem Beispiel voran und unterstützen eine lokale Tafel in ihrer Region. Ich fordere die Politik auf, Tafeln in Österreich jetzt nicht alleine zu lassen, denn es braucht dringend unbürokratische finanzielle Hilfe, um diese Ausnahmesituation zu überstehen!“

In einer gemeinsamen Erklärung fordern der europäische Dachverband European Food Banks Federation (FEBA), der US-amerikanische Dachverband Feeding America und das Global FoodBanking Network, das die Interessen von Lebensmittelbanken in über 40 Ländern vertritt, eine schnelle sowie direkte Unterstützung der weltweit agierenden Lebensmittelbanken.

Suppe mit Sinn

(Auszug)

Salzburg, 26. November 2020 - **INTERSPAR unterstützt heuer zum zweiten Mal die Winterhilfsaktion „Suppe mit Sinn“ der Tafeln: von Montag, 30. November bis Samstag, 12. Dezember bieten die 50 INTERSPAR-Restaurants in ganz Österreich ihren Gästen eine „Suppe mit Sinn“ zum Mitnehmen an. Für jeden verkauften Teller Suppe innerhalb des Aktionszeitraumes spendet INTERSPAR jeweils einen Euro an den Verband der österreichischen Tafeln, die damit armutsgefährdete Menschen mit Essen versorgen können. Die INTERSPAR-Restaurants haben derzeit alle geöffnet und bieten Speisen zum Mitnehmen an.**

Warme Suppe für kalte Zeiten bei INTERSPAR

Die „Suppe mit Sinn“ dient als Symbol für Solidarität mit Menschen in Österreich, die von Armut und Hunger betroffen sind. In den ersten beiden Wochen im Dezember bieten die 50 INTERSPAR-Restaurants ihren Gästen eine „Suppe mit Sinn“. Für jeden verkauften Teller Suppe innerhalb des Aktionszeitraumes spendet INTERSPAR jeweils einen Euro an den Verband der österreichischen Tafeln. Im vergangenen Jahr hat INTERSPAR die gespendete Summe großzügig auf 10.000 Euro aufgestockt. Zusätzlich spenden SPAR und INTERSPAR in ganz Österreich nicht mehr verkäufliche, aber noch genießbare Lebensmittel an Sozialeinrichtungen wie die Wiener Tafel und geben so einwandfreie Waren an jene Menschen weiter, die sich oftmals den Lebensmitteleinkauf schwer leisten können. Jeder INTERSPAR-Hypermarkt und jeder SPAR-Supermarkt, in deren Umgebung es eine Tafel-Organisation, einen Sozialmarkt oder eine Foodsharing-Initiative gibt, arbeitet mit diesen zusammen.

Auszug Pressespiegel

Eröffnung des Großen TafelHaus - Wien Holding - 26.08.2020

Neues Tafelhaus am Großmarkt - Die Presse - 13.08.2020

Freiwillige sind die wahren Helden - Kurier - 03.04.2020 - Herta Scheidinger

Suppe mit Sinn - Chef´s Table - 01.2020

Nähe Trotz Distanz - Forbes - 06.2020 - Andrea Gläsemann

Unser Konkurrent ist die Mülltonne - Falter - 11.11.2020 - Tom Rottenberg

Neues „TafelHaus“ eröffnet in Liesing - ORF Wien - 21.08.2020

Eröffnung des Großen TafelHaus - Kronen Zeitung - 26.08.2020

Pizza mit Sinn: L‘Osteria startet Hilfsaktion: - Gastro News - 11.11.2020 - Andreas Lindorfer

3000 € für „Suppe mit Sinn“ - Kronen Zeitung Burgenland - 19.02.2020 - Melanie Leitner

Social Media

Facebook

*Im Jahr 2020 haben Tausende Abonnent*innen mit dem Verband über Facebook interagiert. In über 85 Beiträgen haben wir über die Tafelarbeit berichtet. Eine Möglichkeit schnell und unkompliziert über unsere Tätigkeiten zu berichten und noch mehr Menschen zu informieren!*

Instagram

*Über den 2018 eingerichteten Instagram Account des Verbands wurde 2020 in 43 Posts die Arbeit der Tafeln dokumentiert. So können die Abonnent*innen einen Einblick in den Arbeitsalltag der Tafeln bekommen!*

Kontakt

Wenn auch Sie die Tafeln unterstützen möchten, freuen wir uns auf Ihre Nachricht unter office@dietafeln.at.

Spendenkonto
Salzburger Sparkasse
IBAN: AT91 2040 4000 4145 3309

Bildnachweise

sofern nicht anders angegeben © Verband der österreichischen Tafeln

1, 2 © Braunauer Tafel
3, 4 © Die OÖ Tafel
5-7 © 2020 FlachgauerTafel, alle Rechte vorbehalten
8, 9 © 2020 Georg Engel
10, 11 © Österreichisches Rotes Kreuz
12 © Julian Ringler, Rotes Kreuz Schwaz
13 © Christine Kranebitter
14, 15 © Österreichisches Rotes Kreuz
16-18 © Andrea Roschek
19 © Kathrin Arndt
20 © Tafel Süd
21, 22 © Wiener Tafel
23 © UN
24-26 © L‘Osteria
27 © Österreichisches Rotes Kreuz, Niederösterreich

Impressum

Verband der österreichischen Tafeln | Laxenburger Straße 365/A6 | 1230 Wien |
ZVR: 224986559 | Layout: Marie Stoiser | Redaktion: Alexandra Gruber, Sandra Dudek, Alexandra Wang | Verantwortlich für den Inhalt: Alexandra Gruber, Sandra Dudek |
Website: www.dietafeln.at | Tel.: +43 (0) 664 882 798 09 | Email: office@dietafeln.at

DIE TAFELN

Verband der österreichischen Tafeln